





donne gewenen, daß sie unfortunlich die Ursache dieser Tragödie sein werde.

Zu weiteren Verlaufe des Verfahrens erklärte Frau Caillaux auf eine Frage des Untersuchungsrichters, ob sie den Revolver gekauft habe, um eine Gewalttat gegen Calmette zu begehen; nicht gerade deshalb.

### Bischof Koppes wegen Verleumdung vor den Luxemburger Richtern.

Bischof Koppes von Luxemburg hat bekanntlich auf dem Meher Katholikentag eine recht „vornehme“ Ton gehaltene Rede vom Stapel gelassen, die ihm eine Klage der luxemburger Vlodpartei einbrachte, die die Rede durch die bihöfliche Ansprache schwer getrübt fühlte.

Es wäre nun ein Leichtes gewesen, zu ermitteln, gegen wen sich Koppes in seiner Rede wandte, und was er gegen seine Gegner vorzubringen, wenn ein wirklich authentisches Stenogramm vorliegen würde.

Als aber das offizielle Stenogramm der Koppes-Rede erschien, war er nicht wenig erstaunt, daß eine ganz neue Rede vorzufinden. Aus der präzis umschriebenen Apostrophierung der Vlodpartei hatte demnach die Pressekommission des Lokalkomitees nach § 82 ihrer Geschäftsordnung darf sie an der Rede „berichtigend“ eine ganz allgemein gehaltene Rede wendend gemacht, aus dem persönlichen „sie“ wurde ein unpersönliches „man“.

Wolffsbureau: Liberale, Dunkelmänner und sozialistische Streber und Revolutionäre hätten sich zumammengetan zu einem Bloß. Sie fanden eine gute Veranlassung, ihr Unwesen zu treiben. Die Regierung war noch Vespierin von etwa 600 ha Minette; das hätten viele gern geerbt, zu einem billigen Preis natürlich.

Offizieller Bericht der Pressekommission: ...Da haben sich vor Jahren ... liberale Dunkelmänner, sozialistische Streber, revolutionäre Freidenker, in einem Wort, die antiklerikalen Elemente aller Klassen und Schichten eines Landes zusammengeschlossen. Sie fanden eine gute Veranlassung, wie die öffentliche Meinung bezaubert, um ihr Unwesen zu treiben.

Es hieße die Gegenüberstellung um ihre Wirkung bringen, wollte man noch irgend ein Wort darüber anfügen. Herr Steumehl sagte gerade von den Interpolationen, daß sie in der Rede von Bischof Koppes ganz sicher nicht enthalten waren.

Die Staatsanwaltschaft hatte eine Reihe von Zeugen geladen. Von diesen wird, soweit sie erschienen sind (Herr Neumont und Herr Steinheil); doch werden ihre protokoliarischen Aussagen verlesen, befindet, sie hätten bei der Nennung der „liberalen Dunkelmänner und sozialistischen Streber“, jumat da sie in dem Ausdruck „Bloß“ zusammengelassen wurden.

Die Staatsanwaltschaft hatte eine Reihe von Zeugen geladen. Von diesen wird, soweit sie erschienen sind (Herr Neumont und Herr Steinheil); doch werden ihre protokoliarischen Aussagen verlesen, befindet, sie hätten bei der Nennung der „liberalen Dunkelmänner und sozialistischen Streber“, jumat da sie in dem Ausdruck „Bloß“ zusammengelassen wurden.

Aus Stadt und Land. Freitag, den 26. März 1914. \* Prüfung. Vor der Prüfungskommission im Kaiserl. Bezirkspräsidium hatten sich 16 Prüflinge zur Erlangung des Zeugnisses zum Einjährig-Freiwilligendienst gemeldet.

\* Ernennung. Der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. Kuppel am hiesigen Bezirksamt ist vom Herrn Stadthalter zum Direktor des Vortrager Bezirksamtes (als Nachfolger des Herrn Dr. Sauter) ernannt worden.

schick der Entlassungszeuge Dr. Schuman aus Mey zugehen, daß die Rede im allgemeinen hätte beleidigend sein können.

Zugend eines Beweis für seine Verleumdungen konnte Herr Bischof Koppes nicht führen und verjuchte es auch nicht im geringsten. Als ihm das Schlußwort erteilt wurde, hat er zunächst, man möge ihm die bösen Schimpfepoete über die Freimaurer nicht auch noch aufzählen, das sei nur ein Zitat von Pius VIII. gewesen, und dieser allein dafür verantwortlich.

W Luxemburg, 25. März. Der Prozeß gegen Bischof Koppes wegen seiner Meher Katholikentagsrede ist heute noch nicht zu Ende gegangen. Die Vlodpartei füllte den ganzen Sitzungstag aus.

Die zweite Kammer des Landtags hält heute, Donnerstag, den 26. März, nachmittags 3.30 Uhr, ihre 26. Sitzung nach folgender Tagesordnung ab: 1. Antrag Haus u. Gen., Schuman u. Gen., Wolf u. Gen., betr. Strafgesetz für die wegen Verletzung der Wehrpflicht bis zum Jahre 1890 bestrafte Elßaß-Löhninger. 2. Antrag Engel u. Gen. und Röhle u. Gen., betr. die Errichtung von Konzulat in Elßaß-Löhninger.

### Elßaß-Löhninger.

Die zweite Kammer des Landtags hält heute, Donnerstag, den 26. März, nachmittags 3.30 Uhr, ihre 26. Sitzung nach folgender Tagesordnung ab: 1. Antrag Haus u. Gen., Schuman u. Gen., Wolf u. Gen., betr. Strafgesetz für die wegen Verletzung der Wehrpflicht bis zum Jahre 1890 bestrafte Elßaß-Löhninger.

Colmar, 25. März. Der bekannte nationalpolitische Zeichner, Jean Jacques Walz, genannt Honi, wurde heute nach dreitägiger Verhandlung vom Landesgericht Colmar wegen Verleumdung von 20 Offizieren der hiesigen Garnison zu drei Monaten Gefängnis verurteilt sowie zur Tragung der gesamten Kosten des Verfahrens. Walz hatte sich am 15. Januar in einem hiesigen Lokal den Saehz erlaubt, mit einem Stuhl Zuder einen Stuhl zu beschimpfen, auf dem vorher ein Leintand der hiesigen Garnison gesessen hatte.

AC. Zabern, 25. März. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Antrag auf Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Kreisdirektor Wagh, nachdem vorher in geheimer Sitzung darüber verhandelt worden war, vertagt.

Personalmeldungen. Verfehlt: Inspektor der Werkssteneren Litvski von Dierhosen als Rentamtman nach Zabern (Werkssteneramt 1), die Rentamtinnen Jaegle von Barr nach Sülztadt und Kirchhoff von St. Anold nach Barr.

### Aus Stadt und Land.

Mey, den 26. März 1914.

\* Prüfung. Vor der Prüfungskommission im Kaiserl. Bezirkspräsidium hatten sich 16 Prüflinge zur Erlangung des Zeugnisses zum Einjährig-Freiwilligendienst gemeldet. Von diesen wurden 5 auf Grund der schriftlichen Arbeiten vom mündlichen entbunden; 5 hatten die schriftlichen Arbeiten so schlecht erledigt, daß sie zum mündlichen nicht zugelassen wurden.

\* Ernennung. Der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dr. Kuppel am hiesigen Bezirksamt ist vom Herrn Stadthalter zum Direktor des Vortrager Bezirksamtes (als Nachfolger des Herrn Dr. Sauter) ernannt worden.

\* Stadtheater. (Aus dem Theaterbureau) Heute abend 8 Uhr „Frühlingsluft“ nach Motiven von J. Sträub (Ehrenabend für Fr. Völkel Herr.). Morgen Abend geht, wie bereits mitgeteilt, Richard Wagner „Der fliegende Holländer“ mit Fr. Schertz vom Stadttheater in Efurt als Sont und Herr Hammann vom Stadttheater in Kiel in der Titelrolle in Szene.

Das Ende der Lothringer Eisenwerke. Die Ende Oktober v. J. beschlossene Liquidation der Lothringer Eisenwerke A.G. in S. a. d. M. hat mit dem Mittwoch erfolglos Verleigerung, bei der die beiden vorhandenen Anlagen an den Hauptaktionär August Thijssen übergeben, ihr Ende gefunden. ... Die Gesellschaft wurde seinerzeit zur Uebernahme der Eisen- und Kohlenwerke von Dupont und Dreysch errichtet. Ihr Hauptaktivismus war immer die Erzhonzession von 1621 ha mit einem ungefähren 2 in mächtigen Erz regelmäßig, vollkommen aufgeschlossenen Erzlager mit Stollen- und Priebrabbetrieb.

Der Lothringer Fortschrittverein Mey hält am morgigen Freitag abend 7 1/2 Uhr im Hotel du Nord eine Generalversammlung ab, auf die wir wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ganz besonders hinweisen. In dieser Generalversammlung soll Stellung zu den Kompromißverhandlungen genommen werden, die in bezug auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen geführt worden sind.

Wohltätigkeitskonzert. Wir werden nochmals auf das am nächsten Sonntag, nachmittags 6 1/2 Uhr im großen Saal des Hotel du Nord stattfindende Wohltätigkeitskonzert von Fr. S. Grelisch hin. Eintrittskarten sind an der Abendkasse, in sämtlichen Musikalienhandlungen sowie in den Zigarrenhandlungen Lindau und Winterfeldt und Singer zu haben.

Zusammenstoß. Gestern abend rante in der Nähe des alten Bahnhofs ein Automobil gegen ein zweifaches Gefährt, in welcher sich ein Offizier und eine Dame befanden. Durch den Zusammenprall zerplitterte die Deckel des Gefährts, die Pferde schrien, wurden jedoch durch das tatkräftige Eingreifen eines Angehörigen der Firma J. Samuel, Gartenstraße, Paul Kollerjahn, mit eigener Lebensgefahr rechtzeitig am Durchgehen verhindert.

Der Nordprozeß. Der erste und zweite Verhandlungstag dieses weite Kreise interessierenden Prozesses ist ohne besondere Zwischenfälle vorüber gegangen. Vor den Richter saßen die beiden Parteien in jeder Hinsicht vollkommen ruhig.

Meher Strafkammer. Sitzung vom 20. März. Michel Slobinski, 22 Jahre alt, Erdoarbeiter, wurde am 16. Dezember 1913 in Hagendingen von einem Arbeitskollegen aufgenommen, bei dem er dann auch schlief.

Im Dogenpalast. In der Stadt Hagendingen beide Herrscher die Revolutionen im Dogenpalast, sowie die Ehrentätigkeit von Neumar. — Bei ihrem Besuche im Dogenpalast wurden beide Monarchen, als sie auf der Loggia erschienen, von der Menge aus lebhaftig begrüßt.

Tafel auf der „Hohenjollern“. Am 8. Uhr abends traf König Viktor Emanuel auf der „Hohenjollern“ ein, wo Tafel war. Nach derselben hielten die Majestäten Cercle an Bord. Am 11. Uhr nachts reiste der König wieder nach Rom zurück; die Verabschiedung war sehr herzlich.

Dobensauszeichnungen. W. Venedig, 25. März. Der Kaiser hat eine Reihe von Ordensauszeichnungen an italienische Staatsmänner und Würdenträger verliehen.

W. Berlin, 25. März. Heute morgen erfolgte an der Kreuzung der Brücken und der Ghibellinstraße zwischen zwei Straßenbahnwagen ein schwerer Zusammenstoß, bei dem 12 Fahrgäste verletzt wurden, darunter fünf schwer. Die Verletzten wurden nach Auflegung von Verbänden in ein benachbartes Krankenhaus verbracht.

Die Königin von Spanien hat das Ehrenpräsidium über die diesjährigen Kölner Blumenpiele angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: H. Niehne.

Verantwortlich für die Inserate und Ankündigungen: H. Braut.

### Litterarisches.

Faltbandbuch für die Uhrenindustrie. Unter diesem Titel hat der Handelsvertragsverein, Verband zur Förderung des deutschen Uhrenhandels, die Zollsätze für Uhren, Wand- und Standuhren und Uhrenbestandteile aller Länder der Welt (170 Staaten) zusammengestellt. Die Broschüre kann von dem Verlag Liebkert u. Hejzeln, Berlin C. 19, Niederrainstraße 15, per Nachnahme zum Preise von 2 Mark, ausschließlich Porto, bezogen werden.

Paul Kollerjahn: Die Geschichte der Menschheit. Leipzig, Karl Robert Langemüchle. Das Buch beginnt in prähistorischer Zeit und endet in der Gegenwart. Ein unabsehbarer Stoff ist hier zusammengefasst. Manches neuer Geistes ist ausgesprochen, und Ergebnisse der jüngsten Forschung sind erstmalig in breiter Deutlichkeit vermerkt. Das Buch zerfällt in folgende sieben Kapitel: 1. Die Vorgeschichte; 2. Arier und Semiten; 3. Die antike Kulturwelt; 4. Das werdende Mittelalter; 5. Die italyische Weltperiode; 6. Die Nationalstaaten und 7. Die moderne Weltperiode.

seiner Rechnungen. Harter übernimmt dann auch heute als Schuld, auch er glaubt, daß Kreuz keine Kenntnis von seinem Vorhaben hatte. Aus diesem Grunde mußte Kreuz freigesprochen werden, während Harter zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. 5 Monate der erlassenen Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet. Bei der Strafzumessung kam seine bisherige gute Führung während in Betracht. — Hermann Laner, 19 Jahre alt, Arbeiter aus Mey, kam am 26. September 1913 nach Hagendingen. Er erkrankte an Tuberkulose, wurde in ein Krankenhaus eingeliefert, doch wurde er während seiner dortigen Verweilung in ein Krankenhaus eingeliefert, doch wurde er während seiner dortigen Verweilung in ein Krankenhaus eingeliefert.

### Telegraphische Nachrichten.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel. V. Venedig, 25. März. König Viktor Emanuel wurde bei seiner Ankunft um 8 Uhr 35 Minuten trotz des herrschenden Regenwetters von einer zahlreichen Menschenmenge erwartet. Am Bahnhof hatten sich der deutsche Reichschaher Holow, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, viele Abgeordnete, Senatoren und Offiziere aus dem Gefolge des deutschen Kaisers sowie andere hervorragende Persönlichkeiten eingefunden. Der König traf, als er gefolgt von dem Marquis di San Giuliano dem Hofzuge entstieg, keine Generalauskunft. Er wurde von den Anwesenden herzlich begrüßt und beim Verlassen des Bahnhofs von dem Publikum unter lebhaften Jubel empfangen.

Präsidentenrat in Palazzo Reale. Venedig, 25. März. Kaiser Wilhelm, der einen Wunsch des Königs von Italien folgend von einer besonderen Erwiderung des Besuches bei dem schiedlichen Wetter absah, begann sich mit Gefolge gegen 1 Uhr von der „Hohenjollern“ nach dem Königspalast, um dort an der Präsidienrat teilzunehmen. Das Publikum brachte dem Kaiser lebhaftes Kundgebungen dar. Bei dem Aufenthalt in Palazzo Reale lagen der Kaiser und der König nebeneinander in der Mitte der Tafel, rechts vom Kaiser di San Giuliano, links vom König der Reichschaher von Holow. Nach Beendigung der Tafel erschienen die Majestäten auf dem Balkon nach dem Marktplatz zu, wo eine große Menschenmenge die Monarchen mit begeisterten Hurraufen und Hülfensufen begrüßte.

Vorführung des Kriegsschiffes „Göben“. Am 12.30 Uhr begaben sich der Kaiser und der König auf das Kriegsschiff „Göben“, um es zu besichtigen. Der Kaiser führte dem König den Panzerkreuzer „Göben“ im Geleitszustande vor. Der König befragte die einzelnen Geschichtsfaktionen mit großer und verständnisvollem Interesse und lobte die ausgeführten Uebungen. Auf dem Flaggschiff der deutschen Mittelmeerdivision war während des Aufenthaltenes der Majestäten an Großmähe die beiden Standarten Selte an Stelle gestellt, an Formale die Großadmiralsflagge des Kaisers. In der Admiralatskabine war der See gerichtet. Als die Majestäten das Schiff verließen, feuerten die Kriegsschiffe Salut. Die Monarchen kehren in Schnellboote des Königs nach Venedig zurück, während das Wetter sich aufräutert.

Zu Dogenpalast. In der Stadt Hagendingen beide Herrscher die Revolutionen im Dogenpalast, sowie die Ehrentätigkeit von Neumar. — Bei ihrem Besuche im Dogenpalast wurden beide Monarchen, als sie auf der Loggia erschienen, von der Menge aus lebhaftig begrüßt.

Tafel auf der „Hohenjollern“. Am 8. Uhr abends traf König Viktor Emanuel auf der „Hohenjollern“ ein, wo Tafel war. Nach derselben hielten die Majestäten Cercle an Bord. Am 11. Uhr nachts reiste der König wieder nach Rom zurück; die Verabschiedung war sehr herzlich.

Dobensauszeichnungen. W. Venedig, 25. März. Der Kaiser hat eine Reihe von Ordensauszeichnungen an italienische Staatsmänner und Würdenträger verliehen.

W. Berlin, 25. März. Heute morgen erfolgte an der Kreuzung der Brücken und der Ghibellinstraße zwischen zwei Straßenbahnwagen ein schwerer Zusammenstoß, bei dem 12 Fahrgäste verletzt wurden, darunter fünf schwer. Die Verletzten wurden nach Auflegung von Verbänden in ein benachbartes Krankenhaus verbracht.

Die Königin von Spanien hat das Ehrenpräsidium über die diesjährigen Kölner Blumenpiele angenommen.

Verantwortlicher Redakteur: H. Niehne.

Verantwortlich für die Inserate und Ankündigungen: H. Braut.

### Litterarisches.

Faltbandbuch für die Uhrenindustrie. Unter diesem Titel hat der Handelsvertragsverein, Verband zur Förderung des deutschen Uhrenhandels, die Zollsätze für Uhren, Wand- und Standuhren und Uhrenbestandteile aller Länder der Welt (170 Staaten) zusammengestellt. Die Broschüre kann von dem Verlag Liebkert u. Hejzeln, Berlin C. 19, Niederrainstraße 15, per Nachnahme zum Preise von 2 Mark, ausschließlich Porto, bezogen werden.

Paul Kollerjahn: Die Geschichte der Menschheit. Leipzig, Karl Robert Langemüchle. Das Buch beginnt in prähistorischer Zeit und endet in der Gegenwart. Ein unabsehbarer Stoff ist hier zusammengefasst. Manches neuer Geistes ist ausgesprochen, und Ergebnisse der jüngsten Forschung sind erstmalig in breiter Deutlichkeit vermerkt. Das Buch zerfällt in folgende sieben Kapitel: 1. Die Vorgeschichte; 2. Arier und Semiten; 3. Die antike Kulturwelt; 4. Das werdende Mittelalter; 5. Die italyische Weltperiode; 6. Die Nationalstaaten und 7. Die moderne Weltperiode.